

h32 Kalkquellengley, Kalkgley und kalkreicher Humusgley aus holozänen Abschwemm Massen

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	h-QG01	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	Grünland, Ödland	
Relief	Quellaustritte in Hangnischen und Hangmulden im Unteren Muschelkalk sowie Muldentäler im Mittleren Muschelkalk	
Bodentyp	Kalkquellengley, Kalkgley und kalkreicher Humusgley	
Ausgangsmaterial	holozäne Abschwemm Massen, stellenweise über Kalktuffbildungen, toniger Fließerde (Basislage), Schwemmsediment oder Schuttbildungen	
Bodenartenprofil	Uls–Ls2; Ut3–Lu, Gr0–3	4–10 dm
	(Lt2–3; Tl; Ls3, Gr3–6)	
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief, Unterboden schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	stark humos bis sehr stark humos
	Unterboden	schwach humos bis mittel humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis neutral
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	LIIc5W, LIIb4W	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt kalkhaltiger Kolluvium-Quellengley, kalkhaltiger Kolluvium-Gley, kalkreicher Anmoorquellengley und kalkhaltiger Nassgley

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (260–420 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (100–180 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (100–260 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.33	Wald: 2.67

Verbreitung und Besonderheiten

wenige sehr kleinflächige Vorkommen